

Vorbereitungsarbeiten für Ihren sbidi Glasfaseranschluss

Wir danken Ihnen für die Teilnahme am Glasfaser-Ausbauprojekt und freuen uns, dass auch Sie Ihre Immobilie mit einem zukunftssicheren Glasfaseranschluss aufwerten möchten.

In wenigen Monaten erfolgt die Endmontage der Hausanschlüsse, bei der das Glasfaserkabel in Ihr Haus eingebracht und Ihr Hausanschluss betriebsfertig hergestellt wird (Termine siehe Gemeindeaussendung). Hierfür müssen entsprechend Vertragsbedingungen die im Nachfolgenden beschriebenen Vorarbeiten durch den Anschlusswerber rechtzeitig durchgeführt werden. Falls Sie die Arbeiten nicht in Eigenregie vornehmen möchten, können diese im Außenbereich von Baufirmen und im Innenbereich von Elektrikern durchgeführt werden. Ihre Gemeinde kann Ihnen hierfür lokale Firmen vermitteln.

Wir bitten um sorgfältige Vorbereitung unter Beachtung der Anleitungen. Bei Beschädigung des Materials, nicht erfolgten oder nicht sorgfältig durchgeführten Vorbereitungsarbeiten kann Ihr Anschluss leider nicht vom Montageteam aktiviert werden, wodurch für Sie zusätzliche Kosten durch Regiezeiten und nochmalige Anfahrten entstehen.

Bereitgestelltes Material

Sie erhalten folgende Materialien für die Vorbereitung Ihres Glasfaseranschlusses. Diese werden entsprechend den in der Gemeindeaussendung genannten Terminen am Gemeindeamt ausgegeben:

- **Hausanschlussröhrchen (7mm oder 14mm Durchmesser) in gewünschter Länge**
- **Optische Hausanschlussdose (FTU) mit Montagerahmen und 30m Innenkabel in Kartonbox**






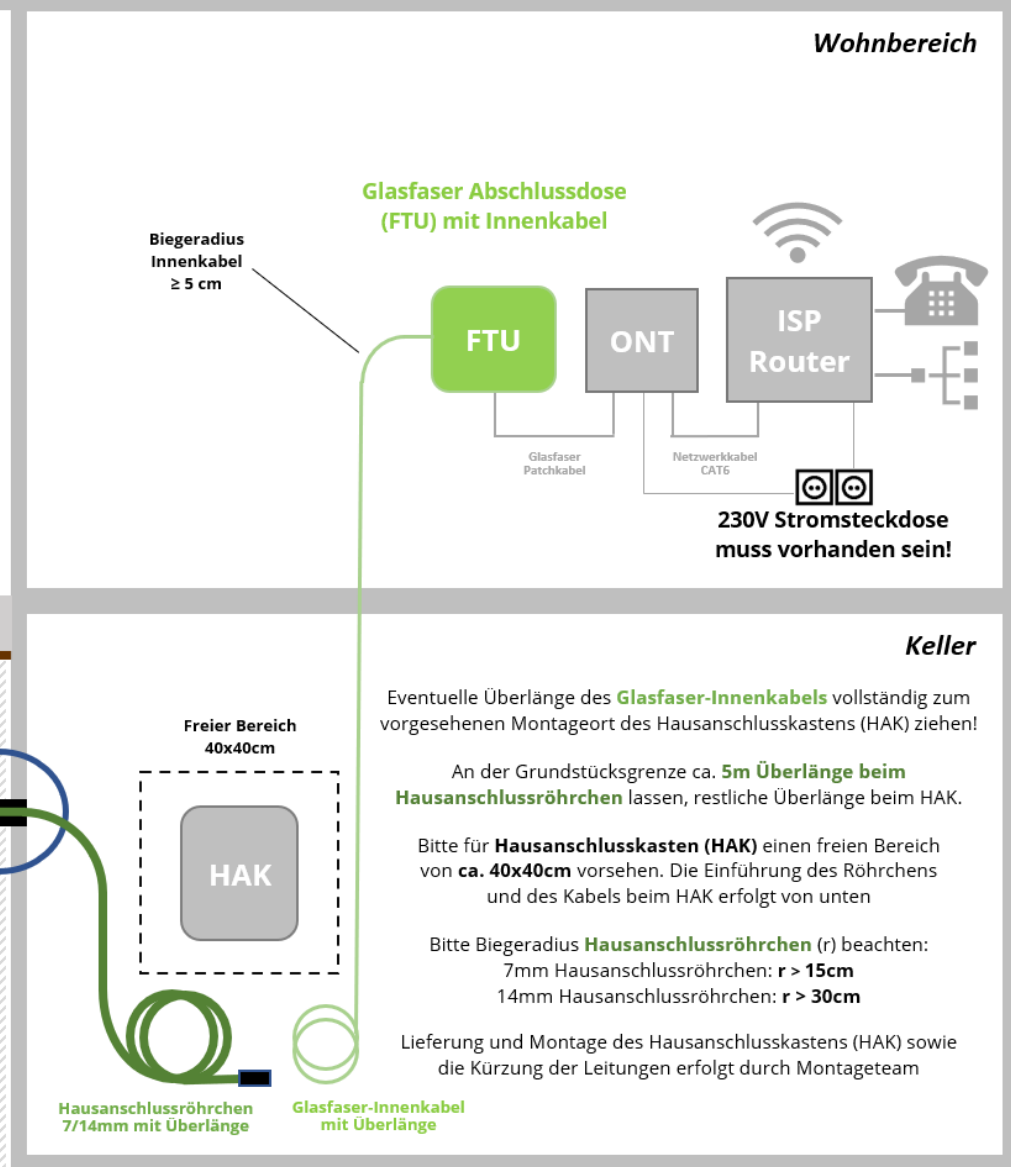
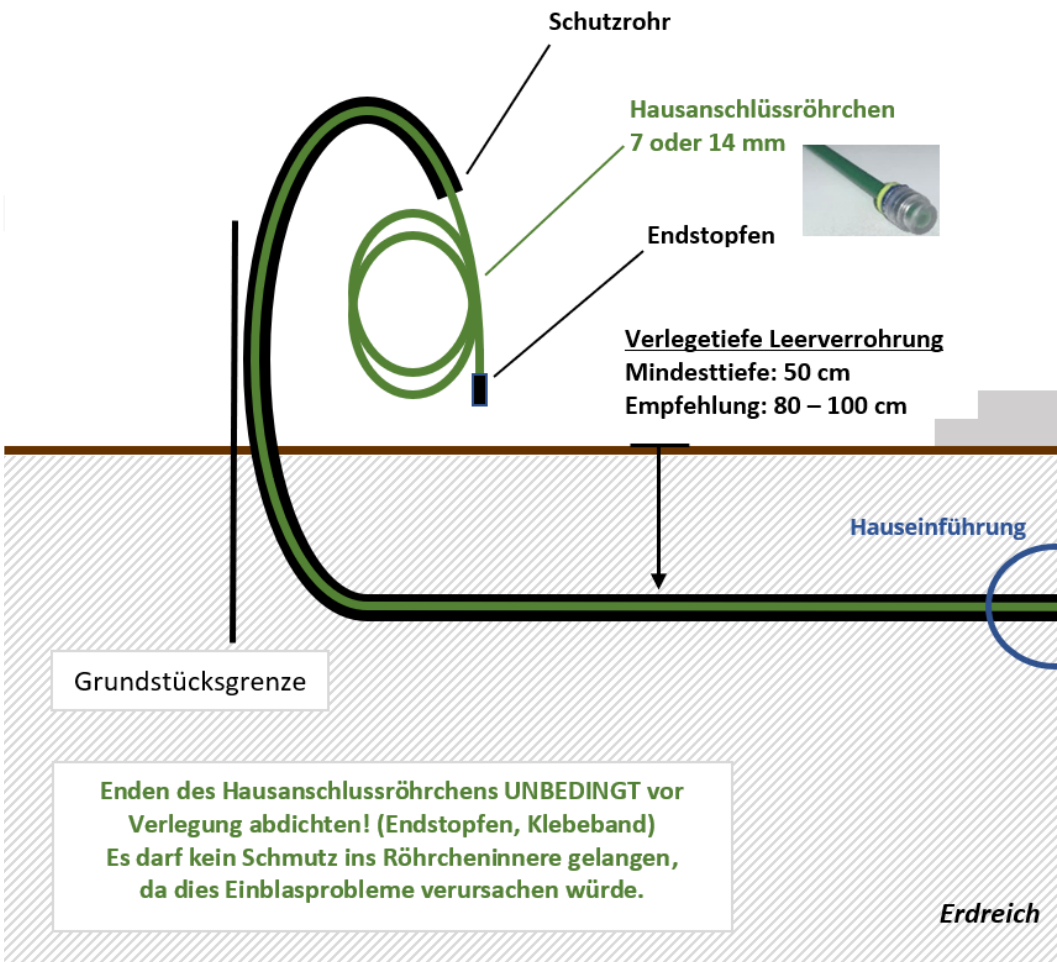
Abbildung 1: Hausanschlussröhrchen mit beidseitigen Endstopfen



Abbildung 2: Optische Hausanschlussdose (FTU) mit Montagerahmen und 30m Innenkabel in Kartonbox

Bitte messen Sie die Distanz zwischen Grundstücksgrenze (Wunschübergabepunkt) und Ihrem Haus (Hauseinführung) aus und addieren Sie eine Reserve von 8 Metern. Diese Länge geben Sie bei der Abholung am Gemeindeamt bekannt, das Hausanschlussröhrchen wird vor Ort abgelängt und beidseitig mit Endstopfen versiegelt übergeben. **Die Röhrchenlänge sollte auf keinen Fall zu kurz gewählt werden!**

FTU	(Fiber Termination Unit) Optische Hausanschlussdose Passiver Netzabschluss des LWL Netzes	
ONT	(Optical Network Termination) Aktiver Netzabschluss Aktivnetzbetreiber Wandlung Glasfaser auf Netzwerkkabel	
ISP Router	Modem des Internet Service Providers (ISP) Wird später vom jeweiligen ISP bereitgestellt (Symbolfoto)	
HAK	Hausanschlusskasten, hier erfolgt das Spleißen der Glasfasern vom Außenkabel auf das Innenkabel	



Farbige bzw. nicht ausgegraute Komponenten sind durch den Kunden vorzubereiten

Durchzuführende Vorbereitungsarbeiten (siehe Übersichtszeichnung)

Um die Endmontage Ihres Hausanschlusses durch die Montagetrupps der sbidi durchführen zu können, sind bitte folgende Vorarbeiten Ihrerseits notwendig (siehe auch angehängte Übersichtszeichnung):

1. **Verlegung des Hausanschlussröhrchens von Ihrer Grundstücksgrenze bis in Haus inkl. Hauseinführung**
2. **Montage der optischen Hausanschlussdose (FTU) am Modemstandort und Verlegung des Innenkabels bis zur Hauseinführung des Hausanschlussröhrchens**

1.) Verlegung Hausanschlussröhrchen von der Grundstücksgrenze bis ins Haus

Um Ihr Haus im Zuge der Endmontage an das Glasfasernetz ankoppeln zu können, **muss das Hausanschlussröhrchen vom Übergabepunkt an der Grundstücksgrenze bis ins Haus verlegt bzw. vorbereitet werden**. Hierfür empfiehlt sich die Verwendung eines Schutzrohres bzw. einer bereits vorhandenen Leerverrohrung, in welche das Hausanschlussröhrchen eingeschoben wird. Die direkte Verlegung des Hausanschlussröhrchens in die Erde ist mit vollständiger Sandbettung ebenfalls möglich, dies verursacht jedoch meist deutlich höheren Aufwand bei der Verlegung und es besteht die Gefahr von Druckstellen.

Als **Schutzrohr** empfiehlt sich eine erddruckbeständige Leerverrohrung (zB PE-Rohr 1" Durchmesser). Die Verlegung des Schutzrohres von der Grundstücksgrenze bis ins Haus bzw. in den Keller sollte mit einem Biegeradius von ca. 1m und in einer **Tiefe von mindestens 50cm (Empfehlung 80-100cm)** erfolgen.

Das Hausanschlussröhrchen (7 mm Durchmesser bzw. in Sonderfällen 14 mm Durchmesser) kann anschließend in das Schutzrohr eingebracht werden und ist so vor Beschädigungen und Druckstellen optimal geschützt. Beim Einbringen in das Schutzrohr ist darauf zu achten, dass **beide Enden des Hausanschlussröhrchens verschlossen sind**, um innere Verschmutzung und somit spätere Einblasprobleme beim Einbringen des Hausanschlusskabels zu verhindern! Aus diesem Grund bekommen Sie das Hausanschlussröhrchen immer beidseitig mit Endstopfen verschlossen von der Gemeinde übergeben. Sollte der Endstopfen zu groß für Ihre Leerverrohrung sein, kann dieser einseitig auf der Hausseite abmontiert und das Hausanschlussröhrchen sorgfältig mit einem wasserdichten Klebeband (zB Isolierband) verschlossen werden. Am straßenseitigen Ende muss **IMMER** ein Endstopfen montiert sein, das Hausanschlussröhrchen muss zu jeder Zeit beidseitig verschlossen sein um Schmutzeintritt zu verhindern!

Die Überlänge des Hausanschlussröhrchens sollte beidseitig, also sowohl an der Straßenseite mit ausreichend Länge zur Erreichung des Straßenbanketts, als auch im Haus im Bereich der Hauseinführung abgelegt werden (siehe Übersichtszeichnung). **Überlängen auf keinen Fall abschneiden**, dies erfolgt später durch den Montagetrupp der sbidi.

Zum Schutz vor Wassereintritt sollte eine **ordnungsgemäße und wasserdichte Hauseinführung** bzw. Mauerdurchführung des Schutzrohres hergestellt werden. Auch der innere Bereich zwischen Schutzrohr und Hausanschlussröhrchen sollte unbedingt mit einer geeigneten Dichtmasse vergossen bzw. abgedichtet werden! Wir bitten um Verständnis, dass sbidi keinerlei Haftung für Schäden durch Wassereintritt übernehmen kann, die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Hauseinführung liegt beim Hauseigentümer.

2.) Montage optische Hausanschlussdose (FTU) und Verlegung Innenkabel

Wahl des Modemstandorts bzw. Montageorts der optischen Hausanschlussdose (FTU)

Die optische Hausanschlussdose (FTU) sollte dort montiert werden, wo später das Glasfasermodem betrieben wird. Um eine optimale WLAN-Leistung zu erzielen empfiehlt es sich den Montageort möglichst zentral dort zu wählen, wo drahtlose Geräte, wie z.B. Laptops, Tablets oder Handys verwendet werden. Für jene die ein bestehendes Modem ersetzen, dürfte die Montage der Hausanschlussdose in den meisten Fällen beim derzeitigen Modemstandort erfolgen. Wesentliche Punkte bei der Wahl des Modemstandorts bzw. Montageorts der optischen Hausanschlussdose (FTU) sind:

- An dieser Stelle wird unbedingt eine **230V Stromsteckdose** benötigt
- Der Standort sollte gut zugänglich sein (für den Montagetrupp)
- An der Wand sollte rund um die Dose ausreichend Platz für den Aktiven Netzabschluss (ONT) und den ISP Router bzw. das Modem Ihres späteren Internetanbieters vorhanden sein (entsprechend beiliegender Schablone der optischen Hausanschlussdose FTU)



Montieren Sie die optische Hausanschlussdose (FTU) bitte entsprechend der beiliegenden Montageanleitung am gewünschten Modemstandort und achten Sie hierbei besonders darauf, dass Glasfaserkabel der Dose nicht zu knicken bzw. beschädigen.

Verlegung Glasfaser-Innenkabel zum Hauseintrittspunkt des Hausanschlussröhrchens

Das fix mit der optischen Hausanschlussdose (FTU) verbundene Glasfaser-Innenkabel muss nun bitte ausgehend vom Modemstandort sorgfältig und unter Berücksichtigung der beiliegenden Anleitungen bis zu jener Stelle verlegt werden, an welcher das Hausanschlussröhrchen ins Haus kommt (Hauseinführung, siehe Übersichtszeichnung). Um Beschädigungen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- **Biegeradius** des Kabels von 5 cm nicht unterschreiten
- **Kabel auf keinen Fall knicken!**
- Beim Einziehen oder Einschieben in Leerverrohrungen übermäßige Kraftanwendung vermeiden
- Bei Aufputzverlegung unbedingt Kabelkanal als Schutz verwenden

Die Kartonverpackung der optischen Hausanschlussdose (FTU) dient gleichzeitig als Abrollmöglichkeit für das enthaltene Kabel. Das dünne Glasfaser-Innenkabel kann in jeder vorhandenen Verrohrung (zB Telefon) mit eingezogen werden. Bitte die gesamte Länge des Innenkabels bis zur Hauseinführung ziehen und dort belassen. **Überlänge bitte nicht abschneiden** – dies wird später von den Technikern des Hausanschlussstrupps beim Spleißen vor Ort erledigt!

Endmontage Ihres Anschlusses durch sbidi

Nach Fertigstellung der Vorarbeiten Ihrerseits und Ablauf der von der Gemeinde ausgesendeten Frist für die Vorarbeiten erfolgt die Endmontage der Glasfaser-Hausanschlüsse durch die Montagetrupps der sbidi. Die **Terminvereinbarung erfolgt persönlich und telefonisch durch die ausführenden Monteure, mit einer Vorlaufzeit von ca. 2 Wochen.**

Im Zuge der Endmontage wird das für Ihren Anschluss benötigte Hausanschlusskabel vom Verteilerkasten in der Straße über das Rohrnetz und das vorbereitete Hausanschlussröhrchen bis zu Ihnen ins Haus mittels Pressluft eingeblasen. Im Bereich der Hauseinführung (beim Hauseintritt des Hausanschlussröhrchens) wird der Hausübergabekasten (HAK) vom Monteur installiert und darin die Glasfasern Ihres Hausanschlusskabels mit dem von Ihnen vorbereiteten Innenkabel zusammengespleißt.

